



Jahresberichte 2018

Bezirksjugendvorstand DLRG Charlottenburg–Wilmersdorf

<u>JUGENDVORSITZ</u>	1
Allgemeines	1
Strukturelle Arbeit	1
Umsetzung von Projekten und Zielen 2018	2
Ausblick für 2019	3
Schlusswort	4
<u>RESSORT WIRTSCHAFT UND FINANZEN</u>	5
Ressortarbeit	5
<u>RESSORT SCHWIMMEN, RETTEN UND SPORT- WETTKAMPF</u>	7
Allgemeines	7
Ressortarbeit	8
Ausblick für das Jahr 2019	10
<u>RESSORT SCHWIMMEN, RETTEN UND SPORT- TECHNIK</u>	12
Allgemeines	12
Ressortarbeit	12
Ausblick für das Jahr 2019	13
<u>RESSORT FAHRTEN, LAGER UND INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN</u>	14
Allgemeines	14
Veranstaltungen	15
Weiteres	17
Ausblick für das Jahr 2019	18

RESSORT KINDERGRUPPENARBEIT	19
Allgemeines	19
Veranstaltungen	19
Ausblick für das Jahr 2019	20

Jugendvorsitz

Vorsitzender: Moritz Karlhuber

Stellvertreter: David Oehmke

Allgemeines

Schon vor den Wahlen des Jugendvorstands war klar, dass es einen personellen Wechsel geben wird, da Meret Wagner und Felix Krohm nicht mehr um das Amt des Jugendvorsitz kandidiert haben. Auf dem Bezirksjugendtag 2018 wurden daher Moritz Karlhuber als Vorsitzender und David Oehmke als stellvertretender Vorsitzender des Jugendvorstands gewählt. David kann für dieses neue Amt auf seine Erfahrung in der Jugendarbeit als langjähriger Leiter des Ressorts Sonderveranstaltungen-Organisation zurückgreifen und wird auch weiterhin seine Veranstaltungen wie die Bezirksmeisterschaften oder das 12-Stunden-Schwimmen organisieren und durchführen.

Wir sind in diese Legislatur mit 13 gewählten Mitgliedern im Jugendvorstand gestartet. Das Ressort Schwimmen, Retten und Sport hat sich nun wieder in die Bereiche Technik und Wettkampf aufgeteilt. Leonard Hinderer als Vorsitzender hat in ersterem Bereich die Unterstützung von Felix Bülk und Christopher Langen. Ulrich Bialas hat in Jan-Ole Schramme einen neuen Stellvertreter für das Ressort Fahrten, Lager und internationale Begegnungen gefunden. Außerdem wurde Jennifer Junkherr als neue Vertreterin im Ressort Kindergruppenarbeit gewählt. Richard Steinhorst hat das Ressort Sonderveranstaltungen neu besetzt. Auch weiterhin kann sich der Bezirksjugendvorstand auf die Unterstützung unserer mittlerweile vier Sonderbeauftragten verlassen: Simone Schuster als Postmaster und Sonderbeauftragte Seniorenrettungssport, Klaus Fleischer als Webmaster und Internetbeauftragter, Natascha Badura als Sonderbeauftragte Laufen und Uwe Zarbock als Kinder- und Jugendschutzbeauftragter.

Da wir mit insgesamt sechs neuen Gesichtern in die neue Legislaturperiode gestartet sind, mussten sich viele erstmal in ihre neuen Aufgaben einfinden und sich generell mit der Arbeit in einem Jugendvorstand vertraut machen. Seit dem Bezirksjugendtag hat unser Jugendvorstand über 3000 Arbeitsstunden geleistet und in diesem Jahr 30 Veranstaltungen konzeptioniert, geplant und durchgeführt.

Strukturelle Arbeit

Im Vordergrund unserer gemeinsamen Arbeit steht die Diskussion über verschiedene, für die Bezirksjugend relevante Themen. Auf unseren monatlichen Sitzungen tauschen wir uns intensiv aus und beraten gemeinsam. Positiv hervorzuheben ist, dass wir trotz teilweise hitziger Diskussionen fast ausschließlich einstimmige Beschlüsse fassen konnten und die personellen Neuerungen sicherlich auch zu diesem regen Austausch und neuen Perspektiven im Jugendvorstand beigetragen haben.

Als Jugendvorsitz bilden wir die Schnittstelle zwischen den unterschiedlichen Gremien der DLRG, wie dem Bezirksjugendvorstand, dem Landesjugendvorstand, der Stationsleitung und dem Bezirksvorstand. Zu unseren Aufgaben gehört, neben der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Jugendvorstands, die Vertretung der Interessen der Jugend in den anderen Gremien. Auf Bezirksvorstands- und Landesjugendratssitzungen machen wir dazu von unserem Stimmrecht Gebrauch. Die Organisation und Durchführung des Bezirksjugendtags fällt ebenfalls in unseren Aufgabenbereich.

Umsetzung von Projekten und Zielen 2018

Es ist uns 2018 gelungen viele bezirksrelevante Projekte anzugehen und umzusetzen.

Zum einen haben wir seit kurzem eine überarbeitete Internetseite. Unser Webmaster Klaus Fleischer hat unsere alte Webseite in vielen Arbeitsstunden auf das neue Format umgestellt. Damit ist unser Internetauftritt nun an die anderen, höheren Gremien der DLRG-Jugend (Landesjugend, Bundesjugend) angepasst. Wir erhoffen uns, dass diese Darstellung deutlich übersichtlicher und benutzerfreundlicher ist. Die vielen personellen Wechsel, auch die der vergangenen Perioden, haben für Unordnung und Unübersichtlichkeit beispielsweise in den Berechtigungen im Internet Service Center (ISC) der DLRG gesorgt. Auch die EU-weite Datenschutzgrundverordnung ist nicht spurlos an uns vorbeigegangen. Im vergangenen Jahr wurden daher wichtige Schritte getan, um dort aufzuräumen und persönliche Daten auch weiterhin zu schützen.

Auf sportlicher Ebene stand das „Rescue Berlin“-Projekt, welches im Bericht des Ressorts SRuS-W genauer beschrieben wird, dieses Jahr im Vordergrund. An verschiedenen Wettkämpfen nahm unsere Gliederung und der DLRG-Bezirk Lichtenberg gemeinsam als Team Berlin teil. Auf verschiedenen Wettkämpfen im Pool und Freiwasser konnten wir uns gut präsentieren und können auf ein erfolgreiches Wettkampfsjahr zurückblicken. Im Laufe eines Trainingslagers haben wir in Form eines weiteren Containers am Stößensee Platz für unser neu angeschafftes Trainings- und Wettkampfmateriale zu schaffen.

Neben dem bezirksübergreifenden Rettungssport-Projekt mit der DLRG-Lichtenberg gelang es uns eine weitere Kooperation in die Wege zu leiten, beziehungsweise wieder aufleben zu lassen. Christophers Arbeit beim Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO) war der Grundstein für diese Kooperation, die auch in den vergangenen Jahren schon zur Abwicklung verschiedener Veranstaltungen genutzt wurde. Im Zuge der diesjährigen Ferienveranstaltung an der Ostsee (Ostseecamp) wurde diese Zusammenarbeit nun vertraglich neu festgehalten.

Neben diesen positiven Aspekten des letzten Jahres gab es jedoch auch Schwierigkeiten und weniger erfreuliche Momente, die es zu meistern galt. Mangel in der Kommunikation zwischen verschiedenen Gremien haben zu stark unterschiedlichen Informationsständen der einzelnen beteiligten Personen(-gruppen) geführt. „Streitpunkte“ waren meist jedoch nicht inhaltliche Meinungsverschiedenheiten, sondern formale Dinge, wie die Auslegung von Satzungen/Ordnungen der DLRG(-Jugend) oder vermeintliche Fehler in Anträgen und der Antragsstellung. Unsere Verbandsstruktur fördert dies, da Anträge mit höherem finanziellen Volumen in bis zu drei Gremien (Bezirksjugendvorstand, Bezirksvorstand und bei über 5000€

Landesverbandsvorstand) verhandelt und abgestimmt werden müssen. Dabei beschränkt sich die Diskussion meist rein auf formale Aspekte und der Inhalt wird kaum noch beachtet, was auch der Tatsache geschuldet sein dürfte, dass der Inhalt immer irrelevanter scheint, je höher man sich in den Ebenen der Verbandsstruktur befindet. Mit dem daraus folgenden Fehlen einer inhaltlichen Grundlage ist die rein formale Besprechung eines Antrags nicht ausreichend, um über den jeweiligen Sachverhalt zu beschließen. Das zusätzliche Infragestellen der Selbstständigkeit durch das Anfechten und die fehlende Weitergabe regelkonform gefasster Beschlüsse und Übergehen des Jugendvorstands untergräbt nicht nur die Satzung, beziehungsweise die Landesjugendordnung, sondern macht auch unsere Arbeit als Gremium hinfällig. Die daraus entstehenden Verspannungen im Verhältnis der Gremien sind vermeidbar und die Entspannung ist ein mühevoller und zeitaufwändiger Prozess.

Ausblick für 2019

Ziel für 2019 ist es unter anderem besonders die Zusammenarbeit der Gremien mit uns zu stärken und zu verbessern. Kommunikation ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Daher gilt es für uns transparenter nach außen zu werden, sodass mehr Verständnis für unsere Entscheidungen und unsere Entscheidungsfindung entsteht. Dazu gehört auch das vermehrte Einfordern von Rückmeldungen aus anderen Gremien beispielsweise zur Weitergabe von Anträgen, damit dafür gesorgt ist, dass die Interessen der Bezirksjugend außerhalb des Jugendvorstands nicht verloren gehen. Damit einhergehend erhoffen wir uns von den anderen Ebenen unseres Verbandes, ebenfalls transparenter uns gegenüber zu werden und uns entgegenzuarbeiten.

Auch innerhalb des Bezirksjugendvorstands wollen wir strukturell besser arbeiten, um Prozesse zu optimieren. Aktuell haben wir keine Möglichkeit, die von allen genutzt wird, Daten und Dokumente gesammelt zu speichern, sodass alle Jugendvorstandsmitglieder sinnvoll darauf zugreifen können. Das erschwert die Arbeit, da alles auf anderen Wegen untereinander verschickt werden muss. Da der Zugriff auf Daten für uns wichtig ist, werden wir im kommenden Jahr wieder solche Strukturen, zum Beispiel eine Cloud, im Jugendvorstand schaffen.

Das „Rescue-Berlin“ Projekt gemeinsam mit der DLRG-Lichtenberg wird auch 2019 in etwas anderer Zusammenstellung der Mannschaften/Gliederungen weitergeführt werden. Sportlich wollen wir an den Erfolgen der letzten Jahre anknüpfen und erfolgreich an vielen Wettkämpfen teilnehmen. Voraussetzungen für erfolgreiche Teilnahme an Wettkämpfen ist die gute Vorbereitung im Training und besonders in Trainingslagern. Wir werden die Planung letzterer verstärkt mit den Stationsleitungen gemeinsam angehen, um die Zusammenarbeit zu stärken, da das Verhältnis unter der Häufung von Trainingslagern in den letzten Jahren und mangelnden Absprachen gelitten hatte, und den Sportlern optimale Trainingsmöglichkeiten zu bieten.

Wir möchten auch im kommenden Jahr weiterhin eine große Bandbreite an Veranstaltungen bieten und vor allem die bestehenden weiterführen. Ein Grundstein dafür ist die Kooperationsvereinbarung mit dem Landesjugendwerk der AWO für das kommende Jahr. Diese wird bereits unterschrieben, sodass wir auf diese Kooperation wieder zurückgreifen können. Erste Veranstaltung innerhalb dieser Kooperation ist die bereits organisierte Winterfahrt 2019.

Schlusswort

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die Anfang dieses Jahres in der vergangenen Legislaturperiode im Jugendvorstand mitgearbeitet haben. Unser Dank gilt außerdem Carina Hörner, Christopher Langen und Richard Steinhorst, die im Laufe des Jahres ihr Amt abgegeben haben, sowie selbstverständlich auch all unseren anderen Unterstützern und jetzigen Mitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr 2018.

Wir freuen uns auf ein produktives Jahr 2019!

Unterschrift Vdj

Unterschrift stv. Vdj

Ressort Wirtschaft und Finanzen

Ressortleiter: Matthias Stüttgen

Ressortarbeit

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde keine gesonderte Buchungsführung für die Jugend vorgenommen. Die Führung übernahm Michael Mertens. Ich möchte mich an dieser Stelle für die sehr gute Zusammenarbeit mit Michael bedanken.

Stand 13.01.19 wurden die Bestände bis Juni 2018 vom Landesverband gebucht. Die vollständige Buchung bis Dezember 2018 erfolgt voraussichtlich bis März 2019.

Derzeitiger Stand (Auszug 26.09.18):

Monat	Name	Nr	Ist	Plan
Januar-Juni	Zuschüsse für die Jugendarbeit	8016	-8.465,52 €	-25.000,00 €
Januar-Juni	DLRG – Jugendausschüsse	4014	10.140,41 €	50.000,00 €

Es wird davon ausgegangen, dass die Jugend zum 31.12.18 die Einnahmen und Ausgaben nicht übersteigt.

Am 26.06.18 wurde der Jugend vorgeworfen Ausgaben und Kaufverträge ohne Absprachen innerhalb des Bezirks einzuhalten.

Aus diesem Grund fand am 30.06.18 eine außerordentliche Kassenprüfung statt.

Auf der Bezirksvorstandssitzung im Juli konnten alle Fragen von der Jugend zufriedenstellend beantwortet werden. Der Anschein, dass die Jugend Ausgaben und Kaufverträge ohne Absprachen ausführt, konnte nicht bestätigt werden.

In diesem Zuge danke ich den Kassenprüfern, insbesondere Selma Yildirim und Carsten Schulz, für die schnelle Reaktion und transparente Darstellung.

Jahresbericht 2018

2018 konnten wir als Cha-Wi einen zweiten Container für das Freiwassermaterial anschaffen. An dieser Stelle möchte ich Susanne Dammasch für ihren Einsatz danken. Dank ihrer Mithilfe konnten wir einen kostengünstigen Container erwerben und dadurch die Lagerung des Materials wesentlich verbessern.

Unterschrift RL

Ressort Schwimmen, Retten und Sport– Wettkampf

Ressortleiter: Johanna Bitzan
Stellvertreterin: Helena Dammasch

Allgemeines

Dieses Jahr gab es in unserem Bereich keine strukturellen Veränderungen. Wie bereits im vergangenen Jahr teilten Helena und Johanna sich die Aufgaben und konnten sich gegenseitig unterstützen. Eine enge Zusammenarbeit erfolgte mit Christopher Langen im Bereich der strukturellen Aufgaben im Freigewässerbereich, sowie Felix Bülk und Leonard Hinderer im Bereich Schwimmen, Retten und Sport – Technik.

Neu ins Leben gerufen wurde in diesem Jahr das Projekt „Resuce Berlin“ in Kooperation mit den Kamerad*innen aus Lichtenberg. Das Projekt ist vorerst auf eine Laufzeit von zwei Jahren begrenzt. Initiiert wurde das Projekt durch Sportler*innen beider Bezirke sowie die verantwortlichen SRuS–Bereiche. In Rücksprache mit den Bezirksvorständen beider Bezirke wurde das Projekt zum 01.01.2018 begonnen.

Im Folgenden eine Kurzdarstellung des Projekts:

Berlin ist spitze, Berlin ist die Hauptstadt, Berlin hat viel zu bieten. Manchmal viel zu viel. Junge Menschen müssen sich hier entscheiden, was sie mit ihrer begrenzten Freizeit anfangen wollen. Die Angebote in den Bereichen Kultur, Sport, Bildung, Unterhaltung, Politik sind riesig. Wie kann es unter diesen Voraussetzungen gelingen einen kontinuierlichen Nachwuchs in der Wasserrettung und dem Rettungssport sicherzustellen und den Rettungssportstandort Berlin nachhaltig zu etablieren?

*Das auf zwei Jahre befristete Projekt Rescue Berlin versucht durch eine Neuzusammenstellung Berliner Sportlerinnen und Sportler aus den Bezirken Lichtenberg und Charlottenburg–Wilmersdorf in zwei Mannschaften (Top–Team und Aufbau–Team) einerseits ein schlagkräftiges und national konkurrenzfähiges offenes Herren– und Damenteam sowie andererseits ein vollständiges Jugendteam aufzustellen, welches allen Berliner Nachwuchssportler*innen aus den genannten Bezirken die Möglichkeit zur Entwicklung gibt.*

Im ersten Jahr (2018) startet das Aufbau–Team für den Bezirk ChaWi und das Top–Team für Lichtenberg. Im zweiten Projektjahr (2019) wird getauscht. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass beiden Bezirken das gleiche Maß an Anerkennung für die Nachwuchsarbeit im Jugendbereich als auch für die Leistungsträger zukommt.

*Das Gelingen des Projekts ist maßgeblich abhängig von der Bereitschaft aller nominierten Sportler*innen sich aktiv in das Projekt mit einzubringen und auch über den Projektzeitraum von zwei Jahren hinaus sich für den Rettungssport in Berlin zu engagieren.*

Für Fragen zum Projekt Rescue Berlin steht der SRuS–W–Bereich gerne zur Verfügung.

Ressortarbeit

Auch im Jahr 2018 können wir erneut auf ein sehr erfolgreiches Wettkampfsjahr für die DLRG Berlin ChaWi zurückblicken– insgesamt haben wir die Teilnahme an 21 Wettkämpfen ermöglicht. Insgesamt nahmen über das Jahr 2018 verteilt 195 Mitglieder (davon 89 weiblich und 106 männlich) unseres Bezirks an den 21 verschiedenen Wettkampfveranstaltungen teil.

Im folgenden Abschnitt werden die Wettkampfveranstaltungen, bei denen Sportler*innen aus ChaWi aktiv teilgenommen haben, überblicksartig dargestellt. Nähere Informationen sind den Berichten auf unserer Homepage zu entnehmen.

Die Wettkampfsaison 2018 begannen wir im Januar mit dem **12-h-Schwimmen** ausgerichtet in der heimatischen Schwimmhalle in Wilmersdorf. Insgesamt wurden 522750m von ChaWi Mitgliedern geschwommen. Daran beteiligt waren 123 Schwimmer*innen. Genauere Informationen zu der Veranstaltung sind dem Bericht des Jugendvorsitzes zu entnehmen.

Im Februar nahmen wir am **16. Erwin-Wendrich-Pokal** in Luckenwalde teil. Vor Ort waren wir mit 6 Teilnehmer*innen vertreten und konnten teilweise unsere persönlichen Bestleistungen deutlich steigern.

Die **8. Bezirksmeisterschaften** fanden in diesem Jahr ebenfalls im Februar statt und boten somit eine optimale Plattform den persönlichen Trainingsstand vor den Landesmeisterschaften Ende März zu testen. Ausgerichtet wurden sie in der Schwimmhalle in der Fritz-Wildung-Straße. Insgesamt gingen 97 Teilnehmer*innen an den Start. Weitere Informationen sind dem Bericht des Ressorts Jugendvorsitz zu entnehmen.

Im März nahmen wir an den **16. Offenen Kreismeisterschaften der DLRG Oder Spree** in Fürstenwalde teil. Unsere 7 Teilnehmer*innen gingen insgesamt 24 Mal an den Start und konnten sich einige Podiumsplätze erschwimmen. Gemeinsam mit den Sportler*innen aus Lichtenberg wurde im Rahmen der Staffelwettbewerbe an den Start gegangen.

Am letzten Märzwochenende fanden die **46. Berliner Meisterschaften** statt. Die Veranstaltung begann in diesem Jahr mit den Mannschaftswettkämpfen. Hier konnten wir 10 Teams stellen. Am darauffolgenden Tag fanden die Einzelwettbewerbe statt. Hier gingen 34 Teilnehmer*innen aus ChaWi an den Start. Wie jedes Jahr fanden parallel die **20. Berliner Seniorenmeisterschaften** statt. Im Einzel starteten 14 Schwimmer*innen. Zum Mannschaftsschwimmen am folgenden Tag traten 4 Teams an. Die Teilnehmerzahlen waren sehr ähnlich wie im vorangegangenen Jahr. Wir konnten uns im Einzel– als auch im Mannschaftswettbewerb wieder über viele Podiumsplätze freuen! Im Jugendbereich belegten insgesamt 6 Teams und 5 Einzelstarter*innen aus ChaWi einen ersten Platz und qualifizierten sich so direkt für die Deutschen Meisterschaften. Im Mastersbereich belegten 3 Mannschaften und zusätzlich 9 Einzelstarter*innen den 1. Platz. Über die Jahre hinweg lässt sich hier eine leicht rückläufige Tendenz bei den Teilnehmerzahlen feststellen – dies gilt für den Jugend– und den Mastersbereich.

Ende April nahm eine Delegation aus ChaWi an den **DSM** in Harsewinkel teil. Die Platzierungen vor Ort waren sehr erfolgreich. Nähere Informationen können dem Jahresbericht der Sonderbeauftragten–Senioren sport entnommen werden.

Jahresbericht 2018

In diesem Jahr nahm wieder eine Berliner Mannschaft am Juniorenrettungspokal teil. Hierbei handelt es sich um den Qualifikationswettkampf für die Juniorennationalmannschaft. Insgesamt waren 8 Sportler*innen aus ChaWi in der Auswahlmannschaft des Landeskaders Berlin vertreten.

Anfang Juni fand der *Youngstar/ Life Saving Cup* in Eckernförde statt. Vor Ort präsentierten sich 13 Sportler*innen aus ChaWi in Topform.

Der Startschuss für die *Trophyserie* fiel am 23.06. im Naherholungsgebiet Johanneswiesen in Jockgrim. Das Team aus ChaWi belegte den 24. Platz in der Tagesgesamtwertung. Am 04.08. ging es zur 2. Trophy nach Salem an den Schlossee in Baden-Württemberg. In der Tagesgesamtwertung belegte das Team den 7. Platz. Beendet wurde die *Trophyserie* mit einem 10. Platz in der Tagesgesamtwertung am 25.08. in Eckernförde an der Ostsee. Das Gesamtergebnis setzt sich aus den Erfolgen aller drei Trophys zusammen. Das Team aus ChaWi konnte den 11. Platz von insgesamt über 52 Teams aus der gesamten Bundesrepublik belegen.

Im Juli nahm ein Team, bestehend aus fünf Herren am *DLRG Cup* in Warnemünde teil. Das Team belegte den 27. Platz in der Clubwertung. Insgesamt gingen 42 Teams an den Start.

Am 1. Juli fand das *33. Langstreckenschwimmen*, ehemals Erwin-Verch Gedächtnisschwimmen statt. Vor Ort waren wir mit 8 Sportler*innen vertreten, die sich allesamt hervorragende Plätze sicherten.

Im September nahmen wir am *20. Kreuzberger Kinderschwimmfest teil*. Hier waren dieses Jahr 10 Sportler*innen von uns vertreten, die insgesamt 30 Mal starteten. Auch hier wurden viele Podiumsplätze belegt.

Ebenfalls vertreten war ChaWi beim *41. Internationalen Rettungsvergleichswettkampf* der DLRG Kreuzberg mit einer Damenmannschaft bestehend aus Sportler*innen aus ChaWi und aus Lichtenberg.

Mitte Oktober fuhren insgesamt 23 Teilnehmer*innen unseres Bezirks zu den diesjährigen *Deutschen Meisterschaften* in Leipzig. Einzelstarter*innen unseres Bezirks waren in 5 Altersklassen vertreten und 5 Teams vertraten unseren Bezirk in den Mannschaftswettkämpfen. Vorzuweisen hatte die Delegation am Ende vier Top Twenty Platzierungen. Herausragend war der 11. Platz der Ak 15/16 männlich. Die Mannschaften und Einzelstarter*innen konnten die Zeiten der Berliner Meisterschaften (März 2018) größtenteils verbessern.

An folgenden Veranstaltungen haben wir in diesem Jahr auf Grund von Terminkollisionen bzw. mangelnder Rückmeldung von Teilnehmer*innen nicht teilgenommen: Landesmeisterschaften Freiwasser Sachsen/Brandenburg, Hamburger Meisterschaften und Rolandpokal.

Auf Grund der in diesem Jahr stattfindenden Rescue (WM) in Adelaide gab es keinen Deutschlandpokal.

Jahresbericht 2018

Damit wieder all die Wettkampfteilnahmen realisiert werden konnten, mussten im Vorhinein die internen Ausschreibungen der Wettkämpfe erstellt und an die Mitglieder verteilt werden. Des Weiteren mussten die Wettkampfmeldungen fristgerecht bei den jeweiligen Veranstaltern eingereicht werden.

Viele Wettkämpfe fanden außerhalb Berlins statt, das heißt es musste sich um An- und Abfahrt sowie die Betreuung und Unterkunft vor Ort gekümmert werden.

Für Wettkämpfe wie die Berliner oder Deutschen Meisterschaften müssen die Mitgliedsbücher aller Starter*innen kontrolliert und ggf. auf den neusten Stand gebracht werden. Des Weiteren waren wir auch in diesem Jahr stets bemüht die Berichterstattung auf der Jugendhomepage möglichst aktuell zu halten.

Abgesehen von dem Organisatorischen rund um einen Wettkampf ist es unsere Aufgabe die altbekannte „Schwimmer des Jahres Wertung“ zu erstellen. Des Weiteren mussten auch dieses Jahr wieder viele Pokale graviert und neu angeschafft werden.

Nachdem nun alle wichtigen Daten und Fakten genannt sind, möchte ich mich an dieser Stelle in unserer aller Namen bei allen fleißigen Helfer*innen bedanken, die uns das Jahr über vor/während/nach Wettkämpfen unterstützt haben.

Training:

Im Rahmen des Trainings für die jüngeren und älteren Sportler*innen sowohl in der Halle, am See oder im Freibad waren wir auch präsent und halfen, wo es nötig war bzw. kümmerten uns vorrangig um die Ak 17+ und die Nippers.

Ausblick für das Jahr 2019

Im kommenden Jahr hoffen wir auch weiterhin euch viele aufregende und erfolgreiche Wettkampfteilnahmen ermöglichen zu können.

Bezugnehmend auf das anfangs erläuterte Projekt „Rescue Berlin“ in Kooperation mit den Kamerad*innen aus Lichtenberg, wird im Jahr 2019 das Top-Team für ChaWi und das Aufbau-Team für Lichtenberg starten. Wir hoffen auch weiterhin auf die Unterstützung und eine erfolgreiche zweite Saison für das Projekt. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass das Projekt durch die Sportler*innen, Trainer*innen und die Bezirksvorstände weiter getragen wird und dazu beiträgt den Rettungssport in Berlin attraktiver zu gestalten.

Des Weiteren würden wir gerne das erste Mal an einem für uns neuen Wettkampfformat – dem Speedlifesaving teilnehmen. Bisher wurde dieses Wettkampfformat von den Niederländern, Schweizern und Italienern in Form eines internationalen Einladungswettkampfes durchgeführt. Die Besonderheit besteht darin, dass die sonst auf 50m ausgelegten Strecken um 50% reduziert

Jahresbericht 2018

werden und einwandfrei in doppelter Geschwindigkeit auf 25m Bahnen ausgetragen werden können. Zugunsten der Leistung und Schnelligkeit wurden einige Ausführungsbestimmungen angepasst. Folgende Disziplinen sind im Programm enthalten: 100m Hindernisschwimmen, 50m Kombinierte Rettungsübung, 25m Retten einer Puppe, 50m Retten mit Flossen, 50m Lifesaver und 100m Super Lifesaver. Auch auf die Teamevents wird nicht verzichtet. Hier werden folgende Disziplinen angeboten: 4*25m Hindernisschwimmen, 4* 12,5m Puppenstaffel, 4* 25m Gurtretterstaffel und Line Throw.

Selbstverständlich freuen wir uns immer über Anregungen und Vorschläge von euch, wenn ihr euch die Teilnahme an einem uns nicht bekannten Wettkampf wünscht.

Außerdem ist es uns ein großes Anliegen auch weiterhin unsere Präsenz in beiden Hallen auszubauen, um so Ansprechpartner bei Anliegen hinsichtlich des Wettkampfsports sowie bei Jugendveranstaltungen an sich für Trainer, Ausbilder und Eltern zu sein.

Ein erfolgreiches Jahr 2019 wünschen euch,

Unterschrift RL

Unterschrift stv. RL

Ressort Schwimmen, Retten und Sport- Technik

Ressortleiter: Felix Bülk
Stellvertreter 1: Leonard Hinderer
Stellvertreter 2: Christopher Langen

Allgemeines

Da Felix und Leonard im Jugendvorstand neu waren, wurden sie von Christopher Langen als erfahrenem Mitglied des Jugendvorstandes unterstützt, sodass das SRUS-T Team einen guten Start hatte. Die Zusammenarbeit mit dem SruS-W Bereich, besonders im Freiwasser, und den Trainern sowie Ausbildern vor Ort, funktionierte ebenfalls gut. Vielen Dank an dieser Stelle! Im Laufe des Jahres legte Christopher sein Amt als 2. Stellvertreter nieder. Wir bedanken uns bei Christopher für sein Engagement!

Ressortarbeit

Unsere Arbeit gliederte sich in die Bereiche Freiwasser, Inflatable Rescue Boat (IRB), Material und Training.

Der Freiwasserbereich wurde von Christopher Langen geleitet. Für die Materiallagerung konnte ein zweiter Container am Stößensee angeschafft werden, es wurde einmal wöchentlich ein angeleitetes Training am Stößensee für die offene AK angeboten und mehrere Trainingslager u.a. an der Küste organisiert und durchgeführt. Hierbei wurden besonders die Trainingslager sehr gut angenommen. Das Nippers Training am Teufelssee wurde weiter von Helena und Charlotte Dammasch übernommen; Lars Ballenthin leitete das Freiwassertraining der Masters am Stößensee.

Im Bereich des Materials konnten wir eine erste Inventur vornehmen. Da sich im Trainingsbetrieb abzeichnete, dass einige Trainingsgeräte nicht ausreichend vorhanden waren, tätigten wir einige Anschaffungen, um den Sportler*innen im Training ein Üben mit dem richtigen Material zu ermöglichen. Im Pool-Bereich konnten wir u.a. neue Gurtretter (Tubes), Flossen, Flossentaschen und Puppen (Lieferung steht noch aus) anschaffen. Außerdem wurde für den Freiwasserbereich weiteres wichtiges Material wie ein Nippers Ski, Boardtaschen, Paddel und Paddeltaschen besorgt.

Ein Erfolg war die Wiederaufnahme des beaufsichtigten Trainings für die Altersklasse 17/18 und offene AK mit einem Trainerteam bestehend aus Niklas Hildner, Ben Mertens, Max Kuzcaj und Leonard Hinderer. Im Zuge dieses Trainingsbetriebs wurde mit der Erarbeitung eines Konzepts für Trainingsgruppen begonnen, wobei die Fertigstellung des Konzepts für Anfang 2019 geplant ist.

Auch das IRB Projekt konnte bei Wettkämpfe einige schöne Erfolge verzeichnen: Bei den Landesmeisterschaften Sachsen Brandenburg sind wir mit einem Herrenteam und einem Damenteam angetreten, wobei die Herren den 2. Plätze im Tube Rescue erreichten; in der Clubwertung sind wir auf einem starken 3. Platz gelandet. Beim IRB Sachsen Cup in Ahlbeck sind

Jahresbericht 2018

wir mit zwei Herren Teams, einem Damen Team und einem Mixed Team an den Start gegangen. Die Damen erreichten im Rescue Tube und im Single Rescue Gold. Im Mass Rescue kamen die Herren auf den Platz 3. Weiterhin sind die Damen auf dem 2. Platz in der Gesamtwertung gelandet und in der Clubwertung konnten wir den 3. Platz erkämpfen.

Auch konnten im Rahmen des Zentralen Wasserrettungsdiensts Küste (ZWRDK) zwei Trainingslager für das IRB Team durchgeführt werden.

Ausblick für das Jahr 2019

Für 2019 ist die Fertigstellung des Trainingskonzepts für die AK 17/18 und offene AK sowie auch die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten für die Trainingsgruppen aller Altersklassen geplant. Um weiterhin ein effektives Training anbieten zu können ist, eine Qualifizierung vom Trainernachwuchs in Zusammenarbeit mit dem RL FliB angedacht.

Im Bereich IRB ist für das nächste Jahr ist die Anschaffung eines eigenen IRBs geplant, da das IRB des DLRG LV Berlin nicht zu Verfügung steht. Durch regelmäßiges Training und die Fortsetzung von Trainingslagern an der Ostsee soll das IRB Team noch besser auf Wettkämpfe vorbereitet werden. Für nächstes Jahr ist die Teilnahme an den Landesmeisterschaften Sachsen Brandenburg und dem Sachsencup angedacht und es soll mit der Vorbereitung auf die WM 2020 in Italien begonnen werden.

Unterschrift RL

Unterschrift Stv. RL

Ressort Fahrten, Lager und internationale Begegnungen

Ressortleiter: Ulrich Bialas
Stellvertreter: Jan-Ole Schramme

Allgemeines

Das letzte Jahr hat einige Veränderungen im Jugendvorstand und der damit verbundenen Arbeit gebracht. Es wurden einige Posten neu besetzt und vieles muss sich erst neu (er)finden.

Nachdem wir, in meinen Augen aber leider viel zu spät, eine Klausurtagung hatten konnten jetzt zumindest einige Prioritäten gesetzt werden und ich hoffe die Arbeit vom gesamten Jugendvorstand wird sich dadurch verbessern und auch nach außen sichtbarer werden.

Das Team FLiB hat sich neu gebildet, wieder zwei Fahrten organisiert und viele andere Bereiche bei ihren Aktivitäten unterstützt.

Wir arbeiten aber noch daran die Aufgaben und damit verbundenen Tätigkeiten besser unter uns aufzuteilen und somit vielleicht noch Platz für weitere Fahrten zu schaffen.

Auch für das Jahr 2019 soll eine Zusammenarbeit mit dem Landesjugendwerk der AWO stattfinden. Auch wenn hier dann immer gleich der Landesverband und der Vorstand mit eingebunden werden müssen, was mit deutlich mehr Arbeitsaufwand verbunden ist, hat dies doch einige Vorteile für uns.

Veranstaltungen

Für dieses Jahr wurden, wie auch in den letzten Jahren, zwei Veranstaltungen organisiert, die allein im Verantwortungsbereich FLiB verankert waren.

Winterfahrt 2018

Nachdem auch für das Jahr 2018 alle Anträge für diese Fahrt problemlos von allen Gremien beschlossen wurden konnte auch dieses Jahr die Fahrt wieder angeboten werden. Die Abrechnung erfolgte hier erstmals über das Landesjugendwerk der AWO, was aber alles Problem- und Reibungslos lief. Dieses Jahr fuhren wir mit dem Reiseveranstalter Klühspies nach Österreich in den Skiort St. Jakob im Defreggental. Die Unterkunft war einigermaßen gut, nur der Speiseraum viel zu klein, so dass hier mit den anderen Reisegruppen in Schichten gegessen wurde. Dafür konnten wir die Talstation noch mit einem idyllischen Spaziergang durch den tief verschneiten Wald zu Fuß erreichen. Das Skigebiet war für die geübteren Fahrer zwar recht klein, aber durch die guten Schneeverhältnisse hatten wir alle unseren Spaß.

Daten der Winterfahrt 2018:

Reisedatum:	02.02.2018 – 11.02.2018
Reiseziel:	St Jakob im Defreggental (Österreich)
Unterkunft:	Gasthof Haus Moos
Teilnehmer*innen:	21

Pfingstfahrt

Für diese Fahrt meldeten sich dieses Jahr 18 Teilnehmer*innen an. Ich hoffe, dass es nächstes Jahr wieder mehr werden. Was ich an dieser Stelle aber hervorheben möchte, dass hier langsam ein „Generationenwechsel“ stattfindet und wieder wesentlich mehr jüngere Mitfahrer begeistert werden konnten. Für die Betreuung konnte ich dieses Jahr zwei Mitglieder des Jugendvorstandes, die ebenfalls Wasserrettungsdienst an der Wasserrettungsstation P212 machen, gewinnen und so kannten wir uns schon alle ziemlich gut und alles war eine runde Sache. Das Wetter hat uns nach dem Regen vom Vorjahr wieder verwöhnt und wir konnten unter anderem Boote bauen und baden gehen

Daten der Pfingstfahrt 2018:

Reisedatum:	18.05.2018 – 21.05.2018
Unterkunft:	KIEZ am Frauensee
Teilnehmer*innen:	18
Betreuerteam:	Jan-Ole Schramme, Jennifer Junkherr, Ulrich Bialas, Paula Mertens
Start und Endpunkt der Fahrt:	S-Bahnhof Westkreuz
Gepäcktransport:	Mit unserem DLRG Bus, wie im vorherigen Jahr auch.

Weiteres

Ulrich Bialas:

Ich habe in diesem Jahr zusätzlich zu meinen anderen Aktivitäten im Verein die Stationsleitung der Wasserrettungsstation am Stößensee übernommen. Hier ist leider in den letzten Jahren einiges liegen geblieben, was nun aufgearbeitet werden muss. Ich gebe zu, den Zeitaufwand doch etwas unterschätzt zu haben, so dass leider für den Rest von meinem Leben recht wenig Zeit übriggeblieben ist. Mein Ziel für die Zukunft ist es langfristig den Jugendvorstand nur noch mit einer Stellvertreterstelle zu unterstützen und mich langsam, zumindest in diesem Bereich, zur Ruhe zu setzen. Ich hoffe, dass mein jetziger Stellvertreter dann die Ressortleitung übernimmt und mit neuen Ideen die Bezirksjugend weiter voranbringt.

Jan-Ole Schramme:

Zusätzlich zu vielen Aktionen und Tätigkeiten, befinde ich mich derzeit in der zwölften Klasse auf dem Weg zum Abitur. Daher bleibt auch bei mir zwischenzeitlich etwas liegen und kann nicht immer sofort bearbeitet werden.

Meine Zeithaushalt ist ebenfalls begrenzt und bereits im Verein bin ich vielseitig engagiert und dies überträgt sich auch auf mein Schulleben.

Nichtsdestotrotz arbeite ich sehr gerne mit Uli zusammen und werde dies, sofern möglich, auch weiterführen. Ich unterstütze die Entscheidung von Uli vollkommen und möchte nochmals erwähnen, dass es sich hierbei auch nur um eine Nebentätigkeit handelt, sowie der Tag nur 24 Stunden besitzt.

Jahresbericht 2018

Ausblick für das Jahr 2019

Auch für 2019/20 haben wir schon angefangen einiges Vorzubereiten, da sich gezeigt hat, dass sich mit einer langfristigen Planung mit teilweisem Vorlauf von einem Jahr die besten Ergebnisse erzielen lassen.

Winterfahrt 2019

Die Winterfahrt 2019 ist geplant, ausgeschrieben und vollständig ausgebucht. Dieses Jahr wird die Abrechnung wieder über die AWO erfolgen.

Pfingstfahrt 2019

Auch im Jahr 2019 wird es eine Pfingstfahrt geben. Nach der den doch eher verhaltenen Anmeldungen aus dem letzten Jahr allerdings mit verringertem Platzangebot. Die Ausschreibung wird voraussichtlich im März herausgegeben. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen.

Weitere Ideen für 2019

2016 habe ich schon mal einen Anfänger-Kitekurs mit meinen Kindern gemacht. Es war toll. Für den Sommer 2020 wollen wir gerne einen Kite-Kurs mit Camping und Rundumprogramm anbieten.

Hier ist noch Platz für neues.

Unser Verein lebt von der freiwilligen Arbeit engagierter Mitglieder. Nur wer mithilft kann auch etwas verändern oder verbessern. Wir würden uns riesig freuen, wenn es hier noch den Einen oder Anderen gibt, der sich dieser Herausforderung stellt.

Besondere Anforderungen gibt es nicht und wir haben neben der gemeinsamen Arbeit auch jede Menge Spaß zusammen.

Unterschrift RL

Unterschrift Stv. RL

Ressort Kindergruppenarbeit

Ressortleiterin: Carina Hörner

Stv. Ressortleiterin: Jennifer Junkherr

Allgemeines

In diesem Jahr hat sich das Ressort KiGa mit mir, zunächst als Stellvertreterin, verstärkt. Carina Hörner hat im Herbst ihr Amt als Ressortleiterin abgegeben.

Da ich in diesem Ressort, ebenso wie im Jugendvorstand, neu bin musste ich mich erst in diese Arbeit einfinden. Dies hat sich anfangs für mich als schwierig erwiesen, da sich erst im Laufe des Jahres rausstellte, wie zeitintensiv und anspruchsvoll diese Aufgabe ist.

Jedoch bereitet mir die Arbeit in diesem Ressort Freude.

Veranstaltungen

In diesem Jahr hat das Ressort KiGa drei Veranstaltungen geplant und ausgerichtet.

Ostereiersuche 2018

Die Ostereiersuche hat dieses Jahr in der LuF stattgefunden. Mit ein paar Bastelideen haben wir es uns gemütlich gemacht und zusammengefunden. Es wurden viele kreative Hasen gebastelt. Danach konnten die Kinder die vom „Osterhasen“ versteckten Geschenke suchen.

Halloween 2018

Da Halloween dieses Jahr in die Ferienzeit fiel, haben wir uns entschieden es vorzuverlegen. Dadurch konnten die Kinder zur DLRG-Halloweenfeier nochmal die Chance nutzen, um an ihrem Kostüm zu arbeiten oder sich schöne Accessoires zu basteln. Ebenso haben wir zwischendurch Minispiele eingebaut wie „Stopptanz“ oder „Mumie“, bei dem man eine Person aus seiner Gruppe mit Toilettenpapier einwickeln musste. Die Kinder konnten sich Masken basteln, Gespenster machen und Kürbisse schnitzen. Durch die lieben Helfer konnten wir die LuF super gruselig schmücken und verwandeln.

Kinderweihnachtsfeier 2018

Dieses Jahr hat die Kinderweihnachtsfeier wie im vorigen Jahr im Bürgersaal des Rathauses Charlottenburg stattgefunden. Durch viele helfende Hände konnten wir wieder einen Basteltisch und einen Tisch fürs Buffet aufbauen. Ebenso konnten die Kinder Kekshäuschen zusammenstellen und dekorieren. Das Team der Rund hat dieses Jahr netterweise wieder die

Jahresbericht 2018

Kinder geschminkt. Dank Ulis Schwester, die während des Singens mit den Kindern Gitarre gespielt hat, hat der „Weihnachtsmann mit seinem Helferengel“ zu uns gefunden und den Kindern Geschenke verteilt.

Ausblick für das Jahr 2019

Im nächsten Jahr möchte ich die Veranstaltungen von diesem Jahr belassen und noch eine Winterveranstaltung wie Schlittschuhlaufen dazu nehmen.

Unterschrift stv. RL